Tagesstätte Zuversicht
A-3860 Heidenreichstein
Kl. Pertholz 26
Tel.: +43 (0) 28 62 - 53 904
E-Mail: tagesstaette@zuversicht.at

16. Ausgabe | 1. Quartal 2009

aktuell

Danke für Ihre Unterstützung!

Im Dezember haben wir Besuche von Zeitungen, Radio Niederösterreich und einem ORF-Kamera Team bekommen. Dadurch haben viele Menschen Einblick in unsere Arbeit und unser Leben bekommen.

Wir dürfen auf eine finanzielle Unterstützung hoffen. Das gibt uns allen viel Mut.

Vielen Dank auch für die Spenden die bei uns eingegangen sind.

Danke!

Stephan Zimm

1) Unsere Weihnachtsfeier Seite 2
2) Tanzen mit Heidi Seite 2
3) Regionalwährung Waldviertler Seite 3
4) Davids Zivildienst Seite 3
5) Zivildienst + freiwilliges soziales Jahr: Seite 4
6) Vortrag begleitetes Wohnen (BEWO) Seite 5
7) Unsere Faschingsfeier Seite 5
8) Andis Anzündholz Seite 6
9) Holzspalter Seite 6
10) Besuch bei Proutek Seite 7
11) Unser Spind Seite 8
12) Iglubau Seite 8
13) Interview mit Frau BR Diesner-Wais Seite 9
14) Interview mit Barbara Haselsteiner Seite 9
15) Dank und Impressum Seite 10

1) Unsere Weihnachtsfeier

Wir von der Tagestätte haben am 16. 12 2008 die Weihnachtsfeier im Pfarrhof in Heidenreichstein die Weihnachtsfeier abgehalten und alle sind gekommen. Wir alle haben ein Schnitzel gegessen und ich habe einen Gemüsestrutel gegessen, und nach dem Essen haben wir die Geschenke bekommen.

Und um 13 Uhr sind alle Richtung Klein-Pertholz gewandert, und um 14 Uhr ist eine Prominente Person in die Tagestätte gekommen es handelt sich um eine Schifahrerin und der Name der Schifahrerin ist **Michaela Dorfmeister.** Die Kollegen haben ihr alles gezeigt, dann sind sie in die Küche gegangen. Und die Kameraleute waren auch da, dann sind sie in den Arbeitsraum gekommen und ich wollte ein Foto mit der berühmten Michaela Dorfmeister ich habe sie gefragt ob ich mit ihr gemeinsam auf einem Foto sind. Die Kameraleute haben uns auch gefilmt.

Herr Zimm hat ihr die „Tagesstätte Aktuell“ gegeben sie hat sich die Zeitung angeschaut. Die Seite 10 (Bericht über meine Rapid-Schiebetruhe) hat sie genau angeschaut und gelesen und fragte mich ob ich ein Rapidler bin und ich sagte ja. Und ich fragte sie auch ob sie ein Rapidler ist. Und Michaela Dorfmeister fragte mich auch noch ob ich der einzige Rapidler bin ich antwortete mit nein weil mein Arbeitskollege Andreas Fraißl ist auch ein Rapidler hab ich geantwortet.

Und um 15 Uhr ist sie mit den Kameraleuten auch schon gegangen. Und alle waren sich dann einig das war für alle ein unvergessliche Weihnachtsfeier.

Jürgen

2) Tanzen mit Heidi

Alle 2 Wochen findet dienstags Tanzen mit Heidi im Heidenreichsteiner Pfarrhof statt. Wir beginnen mit einem Sitzkreis und dann fangen wir das Tanzen an.

Was ist Tanzen? Tanzen ist gesund für Körper, Geist und Seele.

Welche Übungen gibt es? Beim Tanzen sich frei bewegen, Zärtlichkeit, Kreistanz, Entspannungsübungen.

Was bedeutet Tanzen für mich? Ich tanze sehr gerne mit der Musik mit, das Tanzen macht mir sehr großen Spaß.

Das Tanzen ist für mein Leben gesund. Weil das Tanzen sehr schön ist, braucht man beim Tanzen viel Ruhe, um sich dabei entspannen zu können, die Musik anzuhören und die Augen zu schließen.

Tobi

3) Regionalwährung Waldviertler

Wir sind auch eine Ausgabestelle der Waldviertler Gutscheine. 3 % der Summe an Waldviertlern, die durch uns in Umlauf gebracht werden, kommen unserer Arbeit zugute.

Durch die Benutzung der Waldviertler Gutscheine können Sie nicht nur den Geldabfluss aus unserer Region eindämmen, sondern auch nebenbei unseren Betrieb unterstützen. An der 3% Kommission wurden uns in den letzten Jahren ca. 500€ ausgezahlt. DANKE!

Bezahlen Sie auch weiterhin fleißig mit „Waldviertlern“.

Natürlich kann man auch alle unsere Produkte mit Waldviertlern bezahlen.

Stephan Zimm

4) Davids Zivildienst

Seit fast 9 Monaten arbeite ich nun in der Tagesstätte Zuversicht als Zivildiener. Da ich nun meinen Dienst bald abschließe, wurde ich gebeten, für die Zeitung ein paar Abschiedsworte zu finden.

Nach diesem dreiviertel Jahr habe ich meine Entscheidung für den Zivildienst nicht bereut, und noch weniger meinen Entschluss, ihn in der Tagesstätte Zuversicht zu absolvieren. Die Leute, die dort arbeiten, sind überaus freundlich und ich habe mich von Anfang an sehr wohl im dortigen Arbeitsklima gefühlt. Ich konnte während der Zeit, die ich in der Tagesstätte verbracht habe, viel für mein weiteres Leben lernen. Nicht nur im handwerklichen, sondern vor allem im zwischenmenschlichen Bereich habe ich Erfahrungen gesammelt, die ich keinesfalls missen möchte und einen, für mich sehr wichtigen, Einblick in die Welt der Sozialberufe erhalten.

Ich hoffe, ich konnte mich während meiner Dienstzeit in der Tagesstätte für die vielen Erlebnisse und Kenntnisse, die ich erworben habe, mit meiner Arbeit angemessen revanchieren und wünsche allen Arbeitsbegleitern und Mitarbeitern noch viel Freude und Erfolg bei ihren zukünftigen Tätigkeiten.

David

5) Auch in der Tagesstätte ist es möglich, sich sozial zu engagieren:

Freiwilliges soziales Jahr

Im FSJ kannst du

- **dich sozial engagieren**
- **die Eignung für einen Sozialberuf praktisch testen**
- **ein Wartejahr sinnvoll überbrücken**
- **deine Chancen zur persönlichen Entwicklung nützen**
- **dich selber in einem anderen Umfeld besser kennen lernen**
- **praktische Erfahrungen in der Sozialarbeit machen**
- **nach einer Lehre einen Berufsumstieg ausprobieren**

Verein zur Förderung freiwilliger sozialer Dienste:

Kapuzinerstraße 84
4021 Linz
Telefon: 0732 / 7610 - 3910
Fax: 0732 / 7610 – 3779
E-Mail: **office.linz@fsj.at**
www.fsj.at

6) Vortrag begleitetes Wohnen (BEWO)

Es war an einem schönen Vormittag im Jänner als Stephan beschloss auf Grund verschiedenster Anfragen zwei Leute von BEWO einzuladen und zwar Herrn Erdner und Frau Margarethe Hofegger.

Am Anfang hörten alle nur zu doch dann mit der Zeit trauten wir uns dann doch Fragen zu stellen zB wie das ist wenn man schon ein Haus und Familie hat und im nachhinein drauf kommt dass die Kosten nicht mehr abzudecken sind oder Frau Strobelberger erkundigte sich ob man so eine Wohngemeinschaft auch einmal besichtigen kann. Es tauchte auch die Frage auf ob man auch Anspruch auf BEWO hat wenn man einen Partner oder eine Partnerin hat die BEWO nicht braucht.

Wir hätten noch einen ganzen Nachmittag fragen an die beiden gehabt doch wo ein Anfang ist muss auch einmal ein Ende sein und so beschloss Stephan in der WG in Zwettl einen Termin zu vereinbaren und am Donnerstag nächste Woche ist es soweit wir dürfen hin fahren. Und so sind wir schon voller Vorfreude was uns dort erwarten wird.

Christina

7) Unsere Faschingsfeier

Am Tag unserer Faschingsfeier haben wir am Vormittag ganz normal gearbeitet, die Feier begann erst nach dem Mittagessen, sie dauerte dann von 1 bis 3 Uhr. Alle Mitarbeiter sind verkleidet gekommen. Wir begannen mit einem Sesselspiel, dann haben wir getanzt. Dann sind wir in den Aufenthaltsraum zum Dart- und Wuzel-Wettbewerb gegangen. Beim Dart hat Andreas Breuer vor Gregor und mir gewonnen. Es ging darum, wer mit den wenigsten Würfen von 301 auf 0 Punkte kommt.

Beim Wuzeln machten wir ein KO-Turnier. Es gewann David vor Thomas und Stephan. Als Preis gab es Schokolade, keinen Pokal.

Nach dem Tournier kam der Kostümbewerb. Es wurde abgestimmt, wer das beste Kostüm hatte. Oliver, der als Teufel verkleidet war, belegte den ersten Platz, ich als Blondine den 2. und Hans als Indianer wurde Dritter. Dann räumten wir noch ein wenig zusammen, haben genascht, ein wenig getrunken und dann sind wir wie immer um halb 4 heimgefahren.

Andi

8) Andis Anzündholz

Die Späne werden hauptsächlich aus Brettern vom Dachboden, die auf 25cm Länge abgeschnitten wurden, gemacht. Sie werden auch in der Küche zum anheizen verwendet. Als Werkzeug dient mir ein spezielles Spänemesser, das vor dem Verarbeitungsraum im Stadl montiert ist.

Als erstes werden die Späne vorbereitet, dann werden sie gebündelt, abgewogen und zum Schluss getrocknet und verkauft. Für den Verkauf am Verkaufsstand ist Hans zuständig. Melanie hat Schilder für die einzelnen Arbeitsschritte gebrannt, die wir zusammen aufgemacht haben. Ich stelle in der Früh einen Ständer mit dem Plakat auf die Bushaltestelle und hole es wieder herein, bevor ich heimgehe.

Ich bin außerdem dafür zuständig, das Holz für die Küche (in den Küchenofen passen nur Holzstücke bis 25cm Länge) zu zerhacken und, dass der Vorrat in der Küche aufgefüllt wird.

Andi

9) Holzspalter

Die Firma Mölzer hat Stephan mitgeteilt, dass sie der Tagesstätte etwas spenden will. Hans und ich hatten die Idee, einen Holzspalter anzuschaffen, da es sehr mühsam ist, das Holz mit der Hand zu spalten.

Dann sind wir zur Firma Let's Do It Roth in Waidhofen gefahren und haben einen elektrischen Stößelspalter gekauft. Danach sind wir zur Firma Mölzer gefahren, um uns für die namhafte Spende zu bedanken, indem wir einen Geschenkkorb überreichten. Zurück in der Tagesstätte haben wir ihn erst einmal abgeladen, jedoch erst nach den Weihnachtsferien ausprobiert, da der Tag, an dem wir ihn kauften, der Freitag davor war.

Das Gerät hat sich jetzt schon bezahlt gemacht, denn es hat uns viele gute Dienste geleistet. Das Holz wird zuerst abgeschnitten, dann gespalten und anschließend zum Trocknen gelagert. Beim Spalten wird zuerst das Holzstück richtig hingestellt, dann wird es mit den Greifarmen fixiert und wenn man dann die Arme niederdrückt, wird es gespalten. Bei besonders verwimmerten Holzstücken muss man vorsichtiger sein und bestimmte Techniken anwenden. Ein Holzstück kann auch sehr leicht abrutschen und landet auf den Zehen, deswegen sind auch Sicherheitsschuhe wichtig.

Gerald

10) Besuch bei Proutek

Wir fahren in die Tschechei in einen versteckten Ort, der hieß Plasna! Großer Teich mit einem alten, verlassenen Hof und ein großes Haus in gelb, aber auch schon alt! Vorm Eingang als wir ausstiegen steht klein geschrieben Proutek!

Jitka Strouhulova empfing uns sehr mit Interesse und herzlichem Willkommen. Sie stellte uns gleich den Leiter bzw. Chef von Proutek vor. Jan Kostečka, er ist ein sehr sehr rücksichtsvoller und begeisterter Mensch!

Jitka zeigte uns die WG Es war irgendwie eng, aber es ging. Wir kommen zuerst ins Büro zur Aufnahme, wo noch ein Platz frei wäre! Dann zeigte sie den Aufenthaltsraum mit den Bewohnern, wo schon die Küche auch drinnen ist!

Für mich wäre so eine WG, alles zusammengepfercht, zu eng!

Dann zeigte Jitka das Schlafzimmer, es ist so klein, dass zwei drinnen schlafen müssen! Eng natürlich und Tiere auch noch drinnen! Ich bewundere die Bewohner, wie sie leben, wie sie miteinander auskommen und wie sie zu uns einen guten Eindruck machten!

Wir kommen jetzt in die Werkstatt von Proutek! Ich sah Schafwolle, die mit einer Handmaschine gerieben wird, daraus werden z.B. Haare aus einer Puppe einzeln aussortiert und aufgenäht, auch die Kleidung und usw. der Puppe ist alles handgemacht! Es werden verschiedene Muster von Stoffen gedruckt bzw. gemalt für Polster, T-Shirts etc. Auch Holzfiguren werden hergestellt.

Jitka zeigte uns noch die Schafe, die werden immer regelmäßig geschoren und die Wolle für die Werkstatt hergerichtet. Im Hof nebenbei an machten zwei Polizisten ein Praktikum! Sie hackten harte Holzstücke!

Stephan Zimm redete noch mit dem Chef am Schluss und Jitka machte inzwischen einen kleinen Spaziergang in Plasna, als wir zurückkamen, fuhren wir wieder in die Tagesstätte.

Fredi

11) Unser Spind

Angefangen haben wir Instandhaltungsgruppe am 4.3.2009 bis 6.3.2009 unseren Werkstattspind bunt zu gestalten. Die Figur von Asterix und Obelix ist entstanden. Auch ein Pandabär ist zur Geltung gekommen. Wir haben unseren Spind mit einem Mammut bemalt.

In unserer Tagesstätte ist ein Rapidfan und da dachte ich mir, ich mache das Rapid-Zeichen drauf. Die Schrift Lack ist auch auf den Spind gekommen. Eine traumhaft schöne Schrift ist entstanden.

Ein schwimmender Delfin ist auch draufgekommen. Ich schaue mir gerne im Fernsehen die Heißluftballons an und ich dachte mir, ich mache einen Heißluftballon auf den Spind darauf. Es sind auch witzige Figuren auf dem Spind. Die Schrift, Farben und Lack sind entstanden.

Die übrige Fläche vom Spind haben wir mit Farben verrinnen lassen. Die hintere Seite vom Spind ist schwarz mit rot bemalt worden.

Dienstag 10.3.2009 ist unser Spind fertig bemalt worden. Wir sind zufrieden mit unserem sehr schön bemalten Spind.

Melanie

12) Iglubau

Davids Vater hat eine Schneeiglubaumaschine gekauft.

Zivildiener ist zum Stephan gegangen und hat gefragt, ob er ein Igluhaus bauen darf. Gregor hat darauf gesagt super gute Idee.

Instandhaltungsgruppe hat sich darüber gefreut, ein Igluhaus zu bauen.

Angefangen hat die Instandhaltungsgruppe am Dienstag, 3.3.2009, das Igluhaus zu bauen. Das Igluhaus aufzubauen hat nur einen Tag gedauert. David hat die Iglubaumaschine zusammengebaut und draußen im Garten aufgestellt. Dann hat die Instandhaltungsgruppe die Iglubaumaschine Schritt für Schritt mit Schnee gefüllt. Man hat von David nichts mehr gesehen. Es war so hoch, dass man von ihm nichts mehr gesehen hat.

Wir dachten schon, dass er nicht mehr rauskommt.

Ich wollte schon Medicopter 117 anrufen, dass sie David befreien. Es ist gut gegangen, er hat sich selber befreien können.

Zum Schluss als Belohung sind wir alle in das Igluhaus eingestiegen.

Melanie

13) Interview mit Frau BR Diesner-Wais

1. *Wann sind Sie geboren?*

   10.2.1968

2. *Und wo wohnen Sie?*

   3944

   Pürbach

3. *Welchen Beruf üben Sie aus?*

   Landwirtin und Bundesrätin

4. *Haben Sie eine Familie?*

   Ja, bin verheiratet und habe 2 Kinder.

5. *Welchen Bezug haben Sie zur Tagesstätte?*

   Ich bin eine „Halb-Pertholzerin“ und durfte euch schon öfters besuchen.

6. *Welche Musik hören Sie gerne?*

   Klassische, aber auch Pop-Musik (z.B. ABBA)

7. *Welche Hobbys haben Sie?*

   Meine Familie, laufen, lesen, tanzen.

8. *Was wären die drei Dinge, die Sie auf eine einsame Insel mitnehmen würden?*

   Meine Familie, Lebensmittel und ein Buch.

9. *Auf was sind Sie in ihrem Leben stolz?*

   Darauf, dass ich immer Mensch geblieben bin und mit allen Menschen reden kann.

10. *Welchen Wunsch haben Sie für ihr weiteres Leben?*

    Gesund zu bleiben und Erfolg, sowohl im Beruf, als auch im Privatleben zu haben.

14) Interview mit Barbara Haselsteiner

1. *Wann bist Du geboren?*

   Am 30.1.1982

2. *Und wo wohnst Du?*

   In Weitra

3. *Seit wann bist Du in der Tagesstätte?*

   Seit Mai 2004

4. *In welcher Arbeitsgruppe bist Du tätig?*

   In der Garten- und Industriegruppe

5. *Welche Tätigkeiten übst Du dort aus?*

   Blechcenter-Aufträge und Gartenarbeiten

6. *Welche Musik hörst Du gerne?*

   Die Ärzte

7. Welche Hobbys hast du?

   Schwimmen gehen, reiten, Tennis Spielen

8. *Was wären die drei Dinge, die Du auf eine einsame Insel mitnehmen würdest?*

   Einen Basketball, meinen Freund und einen Radio

9. *Auf was bist du in deinem Leben stolz?*
   Ich bin auf alles in Leben stolz!

10. *Wenn Du einen Wunsch frei hättest, welcher wäre dieser?*

    Mit meinem Freund in Urlaub fahren zu können

15) Dank und Impressum

Dinge, die wir benötigen würden…

- Pflastersteine
- Laminiergerät
- Digitale Stückzählwaage
- Waage bis 100 Kg
- USB Tastatur
- Flachbildschirm für PC
- Heißklebepistole
- DVD-Player bzw. –Laufwerk
- Klappsessel
- Bürosessel
- Zier(Gold-)fische

Falls jemand etwas von diesen Dingen nicht mehr benötigt, würden wir uns über eine kleine Sachspende sehr freuen.

Vielen Dank.

Homepage:
www.zuversicht.at

Wichtige Termine:

Urlaubstage:

6. bis 10. April 2009
8. bis 12. Juni 2009
Regionalmarkt: 23.3.2009

Andis Anzündholz ab sofort in der Tagesstätte erhältlich!

NEU: Gutscheine in der Tagesstätte erhältlich

Impressum „Tagesstätte aktuell“
Redaktion: Thomas Brunner, Stephan Zimm, David Spulak, Gerald Kranner, Andreas Fraißl, Alfred Lanner, Christina Hendl, Melanie Koller, Tobias Hetzendorfer, ..

Offenlegung nach Mediengesetz § 25: „Tagesstätte aktuell“ erscheint mindestens 4x jährlich und bezieht sich ausschließlich auf Geschehnisse und Entwicklungen in der Tagesstätte Zuversicht und kommentiert diese; aufgrund des kleinen, privaten Wirkungsradius wird nicht immer auf richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen, die Auflage überschreitet nicht 150 Stück.
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.
Fotos: Wir haben uns entschieden bei den Fotos in dieser Zeitung weder die darauf Abgebildeten noch den Fotografen namentlich anzugeben. Kontakt: tagesstaette@zuversicht.at | Tagesstätte Zuversicht – Klein Pertholz 26 Tel.: 02862 / 53 9 04